



Jahresbericht Stiftung Windlicht 2019

Das zweite Jahr – zwei Gruppen etablieren sich

Nach dem Jahr 2018, in dem das Angebot der Windlicht Gruppen erstmals stattfand und sich schnell bewährte, konnte es 2019 erweitert und mit einer zweiten Gruppe für mehr Kinder ausgebaut werden. Da es den Betroffenen oft schwerfällt, über psychische Erkrankungen in der Familie zu sprechen, ist das Windlicht dem starken Netzwerk an Einzelpersonen und Institutionen, die im engen Kontakt zu Betroffenen stehen, besonders dankbar, denn dank ihnen gelingt es immer besser, belastete Kinder und Eltern zu erreichen.

Die erste Windlicht-Kindergruppe, die sich seit Frühling 2018 jeweils am Montag trifft, hat inzwischen gemeinsam schon einen weiten Weg gemacht und unter den Kindern konnte eine vertrauensvolle und freundschaftliche Basis entstehen.

Im Frühsommer 2019 reichten die 6 Plätze der ersten Gruppe nicht mehr aus und um der Nachfrage gerecht zu werden, wurde zusätzlich eine zweite Gruppe ins Leben gerufen, die sich jeweils am Dienstag trifft. Ende 2019 zählten beide Gruppen je 5 Kinder. Die erste im Alter von 10-12 Jahren, die zweite von 6-10 Jahren. Ebenfalls zeigte sich, dass ein Fahrdienst zum Abholen und Heimfahren der Kinder äusserst wertvoll ist, um die Eltern zu entlasten und eine regelmässige Teilnahme für die Kinder zu ermöglichen. Als Reaktion auf dieses Bedürfnis bietet die Stiftung Windlicht diese Dienstleistung neu für alle Kinder an.

Die Entwicklungen, welche die Betreuungspersonen in beiden Gruppen beobachten konnten, zeigen, dass sich das Schaffen eines sicheren und offenen Raums bewährt und von den Kindern aufgenommen und genutzt wird. Mit zunehmendem Vertrauen wagen sie sich, neues Verhalten auszuprobieren, auch mal anzuecken, übermütig zu spielen und auch zu provozieren. Gerade für diejenigen, die in der Familie geneigt sind, zu sehr die Verantwortung für die Launen oder Probleme der Erwachsenen zu übernehmen, erfahren, dass sie diese hier abgeben dürfen.

Die offene Planung der gemeinsamen Zeit ist ganz darauf ausgerichtet, auf die Kinder einzugehen und ihnen in erster Linie einen offenen Raum und Sicherheit zu geben, in dem sie neben grosser Freiheit auch Verbindlichkeit über lange Zeit erfahren. Im Spiel erleben und trainieren sie immer wieder den Umgang mit Frustration, Konkurrenz und Geschicklichkeit und dass sie gesehen und wahrgenommen werden.

Ein
Raum
für
Kinder

Dabei ist viel Anteilnahme untereinander möglich, und die Kinder gehen sorgsam auf die gegenseitigen Befindlichkeiten ein. Ein wichtiges Element stellt jedes Mal der gemeinsame Zvieri am Tisch dar – hier geniessen sie gesunde Nahrung und erleben eine lebendige Beziehung zur Ernährung. Über die Zeit führen die gemeinsamen Erlebnisse und das Überwinden von Schwierigkeiten zu einem geteilten Vertrauen, das eine wertvolle Ressource darstellt.

Gegen Ende Jahr 2019 ergab sich ein schönes Projekt, als die Firma „Synaxis“ anfragte, ob sie einige Zeichnungen, die im Windlicht entstanden, als Weihnachtskarten-Sujets verwenden dürften. Dies war eine zusätzliche Herausforderung und Freude für die Kinder, indem sich die Gruppe darüber Gedanken machte, welche Bilder und Werte die Feiertage für sie haben. Von den dabei entstandenen vielfältigen Zeichnungen wurden zwei ausgewählt und als Karten an die Firmenkunden von „Synaxis“ gesandt. Wir danken der Firma ganz herzlich für diese wunderbare Idee und Umsetzung, sowie ihre finanzielle Unterstützung!

Zudem entstand eine neue Windlicht Broschüre mit viel Bildmaterial, welche die Organisation gegenüber den verschiedenen Zielgruppen aussagekräftig präsentiert. Um eine nachhaltige Weiterführung zu sichern, arbeiten wir neu im Fundraising Bereich mit der Firma „Funkenmeer AG“ zusammen, welche die Finanzierung mit viel Erfahrung und Professionalität betreut.

Ein grosser Dank geht an alle unsere wiederkehrenden und neuen Unterstützer, die in irgendeiner Form zum Gelingen und der Weiterführung der vertrauensvollen und perspektivischen Arbeit beitragen, mit der wir die jungen Leben begleiten dürfen.

Herzlich verdanken wir zudem das ehrenamtliche Engagement des administrativen Geschäftsführers Karl-Heinz Worthmann sowie der Treuhänderin Thi Nga Signer, wie auch die unentgeltlich geleistete Revision durch die „PRT Revisions & Treuhand AG“.

Silvana Ferrari
Stiftungspräsidentin